



KLEEBLATT

Das Magazin des Clubs Alfa Romeo 2000/2600

www.alfa-romeo-club-2000-2600.de

Dezember 2025



INHALT

Grußwort des Vorsitzenden	3
Frühjahrsausfahrt „Fichtelgebirge/Bayreuth“	4–11
Alfa Klassik Wachau	12–15
Herbstausfahrt „Seenland Oder-Spree“	16–21
Das Berlina-Abenteuer, 6. Teil	22–25
Ankündigung der Frühjahrsausfahrt 2026	26–27
Anmeldung zur Frühjahrsausfahrt 2026	28

Bitte um Beachtung: Die Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026 liegt dem Heft separat bei!



WWW.ALFA-ROMEO-CLUB-2000-2600.DE

LIEBE CLUBMITGLIEDER!



mit dem Ende dieses Jahres blicken wir nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorn. Die vergangene Saison hat uns wieder gezeigt, dass die Welt des Automobils in ständigem Wandel ist. Ob technologische Innovationen, neue Trends oder die Liebe zu zeitlosen Klassikern – unsere Leidenschaft zu Alfa Romeo treibt uns voran.

Zurzeit hat unser Club 85 Mitglieder. Andreas Dirmaier (Schwarzenfeld) und Hilmar Porgann (Minden) möchte ich als neue Mitglieder recht herzlich begrüßen.

Besonders hervorzuheben sind dieses Jahr unsere zwei Ausfahrten. Wir haben bewusst Neuland betreten und Regionen Deutschlands erkundet, die bislang noch nicht auf unserer Club-Landkarte verzeichnet waren. Diese Touren boten nicht nur fahrerische Highlights, sondern auch unvergessliche landschaftliche Eindrücke.

Unsere Frühjahrsausfahrt führte uns nach Bischofsgrün im Fichtelgebirge. Ich habe die Ausfahrt zusammen mit einem ortskundigen Veranstalter, Thorsten Gröhn, geplant und organisiert. Es ging über wunderschöne Strecken im Fichtelgebirge bis nach Bayreuth, wo Sehenswürdigkeiten u. a. das Festspielhaus und das Markgräfliche Opernhaus waren.

Da sich für die gemeinsame Herbstausfahrt mit dem „Club klassischer Alfa Romeo Fahrzeuge e.V.“ in beiden Clubs kein Organisator finden ließ, war Flexibilität gefragt. Wir sind daher der herzlichen Einladung des „Alfa Classic Clubs e.V.“ gefolgt und haben an deren Ausfahrt teilgenommen. Diese führte uns in die Gegend um Frankfurt/Oder und wurde von Volker Wiedmann perfekt organisiert, herzlichen Dank an Volker Wiedmann. Die gemeinsame Ausfahrt war eine tolle Erfahrung und hat gezeigt, wie bereichernd der Austausch mit anderen Alfa Romeo Clubs sein kann.

Hervorzuheben ist der literarische Einsatz von Astrid Franzen, die alle drei Berichte über die Ausfahrten geschrieben hat. Herzlichen Dank, liebe Astrid.

Ein besonderer Dank gilt auch Michael Tessmann, der wie jedes Jahr unsere Ausfahrten fotografisch professionell begleitet und uns seine Fotos für das Kleeblatt zur Verfügung stellt. Herzlichen Dank, lieber Michael.

Wolfgang von Mühlen, der mit seinem Team jedes Jahr mit großem Einsatz und Erfolg unser Kleeblatt erstellt und produziert, verdient ebenfalls einen besonderen Dank. Herzlichen Dank an dich und dein Team, lieber Wolfgang.

Wir blicken voller Vorfreude auf das kommende Jahr, in dem wir weitere spannende Veranstaltungen und Projekte planen. Bis jetzt hat sich Friedrich Müller für die Frühjahrsausfahrt 2026 als Organisator gefunden. Die Ausfahrt findet vom 14.05.2026-17.05.2026 in Leipzig und Umgebung statt.

Genießt die kommenden Feiertage im Kreise eurer Liebsten und startet gut in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026. Ich hoffe, dass das neue Jahr für uns alle Gesundheit, Glück und zahlreiche schöne Momente bereit hält – sowohl auf der Straße mit vielen gefahrenen Alfa-Kilometern als auch abseits davon.

Euer Jürgen

IMPRESSUM

Das Kleeblatt ist das Clubmagazin des Clubs Alfa Romeo 2000/2600 und erscheint einmal im Jahr kostenlos für seine Mitglieder.

1. VORSITZENDER/SCHATZMEISTER

Jürgen Deckert
Zu den Eichen 9
40474 Düsseldorf
Telefon (0211) 46 28 54
Mobil (0172) 2 55 10 13
E-Mail jrd@wagner-apotheke.de

REDAKTION KLEEBLATT

Wolfgang von Mühlen, Jessica Weller
Aufischer, Schiebel. Werbeagentur GmbH
Hoher Weg 1
61381 Friedrichsdorf
Telefon (06172) 60 05 55
E-Mail wvm@aufischi.de

UNSERE BANKVERBINDUNG

National Bank AG Essen
IBAN: DE70360200300004565444
BIC: NBAGDE3E

BEFREUNDETE CLUBS

CLUB KLASSISCHER ALFA ROMEO FAHRZEUGE E. V.

1. Vorsitzender – Peter Schleicher
Gerhard-Hauptmann-Straße 17
45721 Haltern am See
Telefon (02364) 16 95 92
E-Mail info@club-klassischer-alfa.de
www.club-klassischer-alfa.de

ALFA CLASSIC CLUB E.V.

1. Vorsitzender – Rolf Herzog
Stockborner Straße 3
67688 Rodenbach
Telefon 0173 31 05 19 2
E-Mail kontakt@alfa-classic-club.de
www.alfa-classic-club.de

ALFA ROMEO CLUB 2000/2600 – SCHWEIZ

Präsident – Pierre-Alain Guenat
Horlaubenstrasse 17
CH-7260 Davos Dorf
Telefon 0041 79 298 26 94
E-Mail pa@guenat.ch
www.alfa-romeo-club.ch

FRÜHJAHRSAUSFAHRT FICHTELGEBIRGE/
BAYREUTH 29. MAI – 1. JUNI 2025

FICHTEL gebirge





**FRÜHJAHRSAUSFAHRT FICHELGEBIRGE/
BAYREUTH 29. MAI – 1. JUNI 2025**

**EIN BERICHT
VON ASTRID FRANZEN**

Die gemeinsame Frühjahrsausfahrt Club Alfa Romeo 2000/2600 und Club klassischer Alfa Romeo Fahrzeuge, organisiert von Jürgen Deckert, führte uns nach Bischofsgrün im Fichtelgebirge.

Für HP Flock, Jutta Müller und mich aus Köln ein weißer Fleck auf der Landkarte. Ich hatte nur „Zonenrandgebiet“ auf der Landkarte in Erinnerung und wir waren daher neugierig auf diesen Teil Deutschlands, zumal unter der ortskundigen Führung von Thorsten Gröhn. Da mein Spider mir in diesem Jahr seit 50 Jahren treue Dienste geleistet hat, durfte er zur „Goldhochzeit“ noch mal mit auf große Reise.

Die Fahrt durch das Fichtelgebirge hat großen Spaß gemacht. Eine sehr schöne Landschaft, wie geschaffen für eine Ausfahrt.

Am ersten Tag war die Besichtigung und Führung im Porzellanikon in Selb angesagt. Leider haben ich und Jutta Müller nur noch den letzten Rest der sicherlich interessanten Führung mitbekommen: HP, berühmt und berüchtigt für Fahren mit dem letzten Tropfen Sprit, hatte meinen Spider noch nicht trocken gefahren. In 50 Jahren, die ich den Spider dieses Jahr habe, ist auch mir das nur einmal, ganz am Anfang, passiert... bis diesmal... Kurz vor dem Ziel war Schluss. Zum Glück war Jutta hinter uns und hat sich mit mir auf die Suche nach einer Tankstelle gemacht... denn die waren da beileibe nicht an jeder Ecke.

Nach dem Kauf eines gefüllten Kanisters – es gab nur Kännchen = 10 L –, ging es zurück auf die Landstraße, wo HP geduldig warten musste. Leider hatten wir so den größten Teil der Führung verpasst. Wir haben aber noch mitbekommen, wie laut es damals in der Fabrik war, und dass Porzellanherstellung eine Knochenarbeit war. Im dazugehörigen alten Brennhaus gab es dann ein leckeres Mittagessen.



Das Kaffeetrinken fand in Thierstein im Dorfladen statt. Ich liebe Dorfläden und der für uns gebackene Kuchen war ein Träumchen.

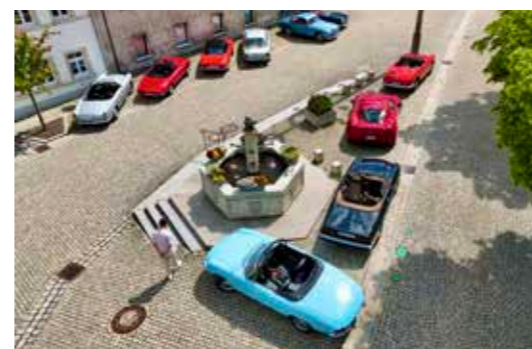
Am nächsten Tag war unser Ziel Bayreuth. Dort haben wir festgestellt, dass wir im Jahr zuvor als Zwischenstopp zur Wachau Classik schon mal dort waren, allerdings ohne sachkundige Führung.

Man denkt bei Bayreuth erst mal an Richard Wagner und die Festspiele, aber ein sehr viel älteres imposantes barockes Opernhaus aus dem 18. Jhd. zählt zum Weltkulturerbe. Durch die sehr kompetente Führung haben wir viele Dinge erfahren, z. B., dass der Marmor und die Kulissen nur aufgemalt sind. Bei unserem Besuch im Vorjahr hatte ich mich noch gewundert, dass es so schnell in vier Jahren fertig gestellt wurde.



Danach gab es Zeit, Bayreuth auf eigenen Wegen zu entdecken, bis zur Führung mit unserem ortskundigen Führer Thorsten Gröhn rund um das Festspielhaus. Das Festspielhaus selber ist nur zu den Festspielen geöffnet. Wir bekamen viel Insiderwissen zu hören. Ich habe für mich mitgenommen, dass man schon eingefleischter Wagnerianer sein muss, da man stundenlang ohne Klimaanlage eingesperrt ist. Die Musiker spielen daher auch in kurzen Hosen.

Die Abende verbrachten wir, wie wir es schätzen, bei gutem Essen, gepflegten Getränken und guter Laune im Hotel Kaiseralm. Jürgen Deckert und Thorsten Gröhn ein herzliches Dankeschön für die gelungene Ausfahrt.



FICHTEL
gebirge



ALFA CLASSIC WACHAU

360

Alfa Classic Wachau
6. -9. JUNI 2025
ALFACLASSICWACHAU.AT



Sepp hatte zum 36. Raduno Primaveraile geladen und wir folgten schon fast traditionsgemäß. Diesmal endlich mit dem Rundheckspider, der schon zweimal zu Hause bleiben musste. Einmal wegen Schnarren - er schnarrt immer noch ein bisschen, keiner weiß, warum und inzwischen haben wir uns daran gewöhnt und fahren trotzdem und einmal musste wegen schlechtem Wetter die große Schwester Giulia ran.

Da wir schon einmal weit im Süden waren, hatte Detlev Segger vorgeschlagen, die Zeit bis zur Wachau in Velden am Wörthersee zu überbrücken.

Überbrückt wurde dann auch. Der Spider hatte auf einmal kein Licht mehr und HP musste wieder mal in die Tiefgarage. Unermüdlich wurde einiges demontiert. Ursache war ein nach 57 Jahren völlig verschmorter Kontakt in einem Mehrfachstecker weit unter dem Armaturenbrett. Um kein weiteres Risiko einzugehen, hat HP zu Überbrückung ein Provisorium gelegt. Die Reparatur war erfolgreich, aber lange nicht so lustig wie im Saarland. Jürgen Deckerts Superwerkstattkoffer, der Rotwein und die nette Gesellschaft haben gefehlt.

Was soll man über die Wachau Classic noch schreiben. Wie immer super organisiert, wie immer eine tolle Strecke, wie immer die Freude, nette Leute wiederzutreffen, wie immer gutes Essen und köstlichen Grünen Veltliner der Domäne Wachau, wie immer haben Jürgen Deckert und der schnelle Fritz Müller den Wachau Ring zersägt, wie immer haben wir wieder irgendwo die Punkte versemelt, wie immer viele Pokale, wie immer viel gelacht und Spaß gehabt.

Wie immer betreuten uns Sepp und sein Team bestens. Vielen Dank dafür. Ich fürchte, wir kommen wieder.

Etwas Neues gab es für uns dann doch: Nach 50 Jahren ist der Spider das erste Mal liegen geblieben. Nach 2.500 km, 350 km vor Köln, gab es keine Bremse mehr. Zum Glück in einer Baustelle mit Nothaltebucht, sodass HP uns mit der Handbremse zum Stehen bringen konnte. Am Tag vorher sind wir auf und ab durch die Wachau gefahren, zum Teil mit erheblichem Gefälle. Wie HP so nett feststellte, wären wir dann im Zinksarg nach Hause gekommen.

Dank ADAC wurden wir geborgen, konnten mit einem Leihwagen nach Hause fahren. Das Auto wurde bei Stefan Götzelmann in Bad Mergentheim abgeliefert und bekam einen neuen Hauptbremszylinder, und wir konnten es mit dem Leihwagen wieder abholen. Für meine Treue – 50 Jahre Mitglied – hat der ADAC mir auch noch einen Teil der Rechnung erstattet.

Zuhause habe ich in der Pfarrgemeinde für eine Ferienfreizeit für ukrainische Kinder 100 Euro gespendet und später bei der Rückfahrt vom Spettacolo Sportivo in Kevelaer noch einige Kerzen aufgestellt.

BERICHT ASTRID FRANZEN

HERBSTAUSFAHRT 19.–21.9.2025

SEENLAND

Oder-Spree

Volker Wiedmann und seine Frau Sabine veranstalten alle drei Jahre eine Ausfahrt in der Umgebung ihrer Wahlheimat Berlin für den Alfa Classic Club. Diesmal waren wir auch eingeladen. Michael Tessmann hatte uns berichtet, wie schön diese Ausfahrten sind, sodass wir uns mit der Kantenhaube von HP auf den langen Weg gemacht haben.

Damit der Weg nicht ganz so lang war, sind wir schon Donnerstag bis Goslar – Weltkulturerbe – gefahren, wo wir uns mit Familie Deckert getroffen haben. Goslar ist eine sehenswerte Stadt, sehr zu empfehlen, jederzeit wieder.

Briesen, gefühlt am Ende der Welt aber schön.

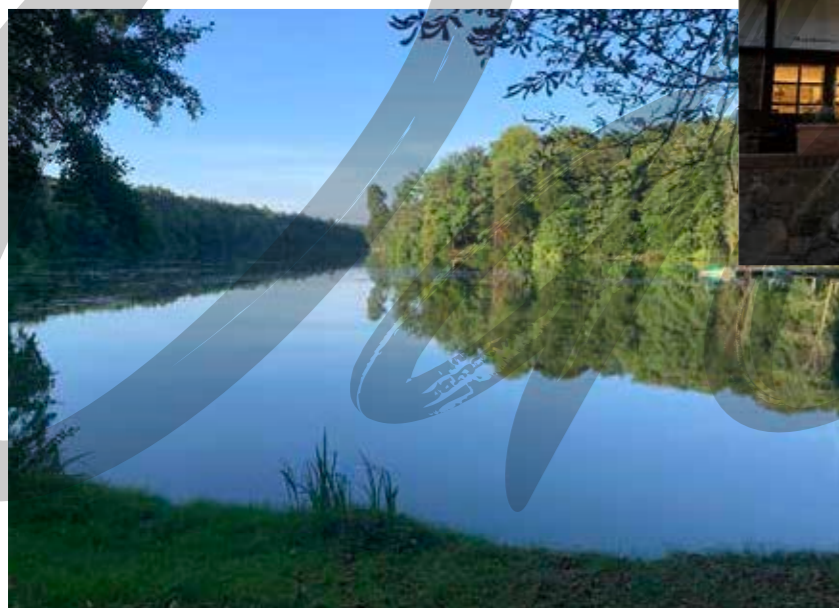
Die Unterbringung und Beköstigung fand auf dem weitläufigen Gelände des Guts Klostermühle mit Blick auf den idyllischen Madlitz See statt. Im 14. Jahrhundert errichteten Mönche hier eine Mühle, ein Forsthaus und ein Fischerhaus. Seit dem 16. Jhd. gehörten Gelände und Gebäude zur Gutswirtschaft Madlitz. Friedrich der Große, der „Alte Fritz“ ist hier nach der Schlacht von Kunersdorf 1779 eingekehrt und die ihm servierte Suppe soll ihm „gar köstlich gemundet haben.“ Später ging dann Kaiser Wilhelm II. in den umliegenden Wäldern zur Jagd. Der Gutsherr wurde 1945 enteignet und auf dem Gelände ein Offiziersschulungsgelände der DDR sowie ein Feriengelände für ihre Mitarbeiter errichtet. Heute ist es ein mit dem Green Sign zertifiziertes Hotelresort.

Eine standesgemäße Kulisse für klassische Alfa Romeos. HP und ich hatten unsere Zimmer im ehemaligen Fischerhaus. Ich liebe alte Gemäuer und habe mich sehr wohl gefühlt.

Entspannt begann die Ausfahrt um 10.00 Uhr. Moritz Herzog hatte ein hervorragendes Roadbook erstellt, sodass wir ganz entspannt die idyllischen Alleenstraßen und die Landschaft genießen konnten. Nach 37 km gab es schon die erste Pause im Garten des Landgasthaus Spreethal in Berkenbrück. Ein Dorfgasthaus wie es früher üblich war – mit großem Tanzsaal. Schön, dass es sowas noch gibt. Nach weiteren entspannten 27 km waren wir im Fischhaus Windisch Rietz auf der Halbinsel am Kleinen Glubigsee zum Mittagessen gebucht. Ein weiteres idyllisches Plätzchen am See. Mit Blick auf diesen konnten wir uns auch am köstlichen heimischen Fisch laben.

Die Nachmittagsetappe war dann etwas länger, es ging 73 km, wieder durch Alleen und auf guten Straßen zum Markt nach Müllrose dem „Tor zum Schlaubetal“. Wie ich später im Internet gelesen habe, ein durchweg sehenswertes Städtchen. Ich bin aber beim Schwedenbecher – ein typisches DDR-Rezept: Vanilleeis mit Apfelmus, Sahne und





Eierlikör – hängen geblieben. Von dort ging es zügig ins Hotel, wo der See und gekühlte Getränke lockten.

Das Abendessen war wieder in der umgebauten Scheune. Der Koch hat gut und einfallsreich gekocht, und unser polnischer Kellner, ein wahrer Meister seines Fachs, hat uns schnell und umsichtig versorgt.

Für Sonntag war der Kunstspeicher Friedersdorf und Schloss Neuhausen mit Besichtigung der von Schinkel im klassizistischen Stil erbauten Dorfkirche vorgesehen. Leider öffnete die Kirche erst um 12:30 Uhr. Da wir einen langen Heimweg vor uns hatten, haben wir nur im Schnelldurchgang die Außenanlagen angesehen. Was schade war.

Fazit: Wir sind durch schöne Alleen gefahren, haben viel Landschaft gesehen, waren stilvoll untergebracht, haben köstlichen Fisch gegessen, nette Leute aus dem Alfa Classic Club und viel Neues kennengelernt. Sicherlich ein schwieriger Teil Deutschlands. Man sieht viele Gebäude aus einer landwirtschaftlichen Zeit der Güter, die das Land geprägt hat und die es so nicht mehr gibt und geben wird. Brandenburg wurde spöttisch als Streusandbüchse bezeichnet – da ist was dran – man kann sicherlich, nachdem man da war, einiges besser nachvollziehen. Es war die lange Reise wert.

Ein Dankeschön, dass wir Gäste sein durften. Falls Volker Wiedmann seiner Tradition folgt und in drei Jahren wieder eine Tour macht, kämen wir gerne wieder.

BERICHT ASTRID FRANZEN

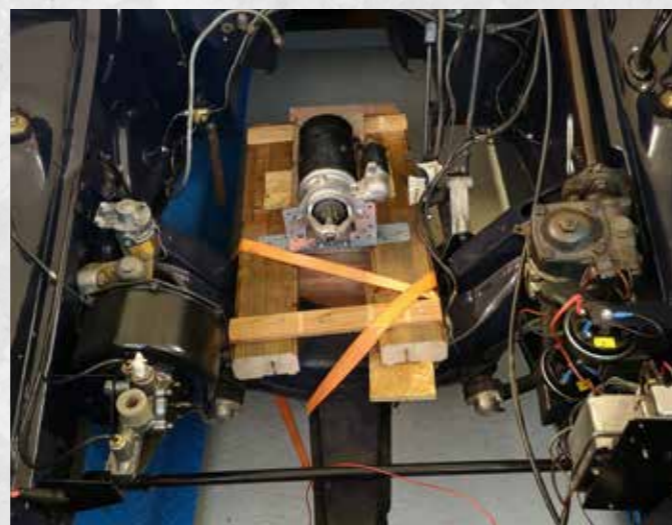


DAS BERLINA-ABENTEUER GEHT WEITER/TEIL 6

Die Fortsetzung einer (Leidens-) Geschichte, wie sie nur vom Leben mit einem Alfa Romeo geschrieben werden kann.

Von Günter Mischka

Ich möchte testen, ob die elektrischen Verbraucher funktionieren. Eine Batterie habe ich ja schon vor ein paar Tagen eingebaut. Ins Bordnetz kommt der Strom aber nur über den Anlasser. Das bedeutet, ich muss den Anlasser an seinem für ihn vorgesehenen Platz im Motorraum positionieren. Dazu habe ich mir einen Hilfsrahmen gebaut, auf dem er fixiert werden kann.



KAPITEL 19 ...es werde Licht

Zum Ende dieser Woche – es ist ja schon wieder Freitag geworden – noch ein kleines Experiment:



Das Ganze wird anschließend im Motorraum so befestigt, dass der Anlasser auch bei einem versehentlichen Startversuch nicht gleich aus dem Auto hüpfen kann.

Danach kann er ganz normal am Batteriekabel angeschlossen werden.



Und siehe da! Das Licht brennt. Blinker und Gebläse gehen auch, genauso wie die Beleuchtung und die Kontrollleuchten im Instrument. Aber leider (noch) nicht der Scheibenwischermotor und der Warnblinker. Aber das werde ich mir nächste Woche noch genauer ansehen und hoffentlich die Ursache finden.



Heute ist der 23.11.2020 und irgendwie ein typischer Montag.

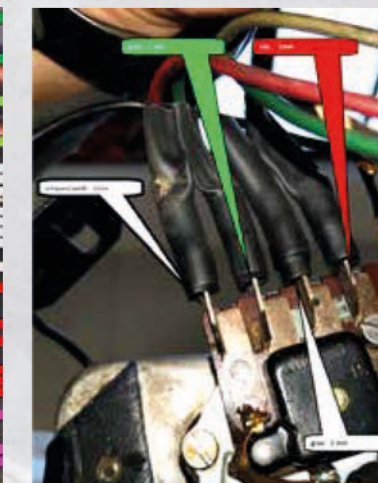
Eigentlich dachte ich, ich hätte mich für die Suche nach den Fehlern im Stromkreislauf der Berlina mit der Kennzeichnung der Sicherungsbelegung und den Anschlüssen am Scheibenwischermotor gut vorbereitet ...

Trotzdem habe ich mit dem Versuch, den Scheibenwischermotor in Gang zu bringen, mehr als einen halben Tag verbracht, und noch immer ohne Ergebnis. Ich vermute, dass der Motor selbst defekt bzw. fest ist.

Jedenfalls werde ich den Scheibenwischermotor nochmals ausbauen und einer genauen Prüfung unterziehen müssen. Immerhin wurden bei dieser Gelegenheit einige falsch gesteckte, sowie fehlende Anschlüsse im Sicherungskasten und die Fehler bei der Hupe und Lichthupe gefunden.



Belegung Sicherungen



Anschlüsse Scheibenwischermotor

Beiläufig habe ich heute noch den (oder das?) Thermostat ausgetauscht: Aufgrund seiner exponierten Lage am Zylinderkopf ist mir immer mal wieder dessen schlechter optischer Zustand ins Auge gestochen. Heute habe ich ihn kurzerhand gegen ein Neuteil aus dem Regal ausgetauscht. Jetzt siehts schon viel besser aus ...



Eine gute Nachricht in Sachen Ventileinstellung kann ich auch vermelden:

Per Zufall konnte ich mit Chris Bullen von der Firma Precision Shims in Australien in Kontakt treten. Die Firma bietet für viele Oldtimer die passenden Ventileinstellplättchen an, unter anderem auch für die 2600er-Motoren von Alfa Romeo.

Es sind ALLE Stärken von 1,000 bis 4,000 mm AUF LAGER und können sofort zum Preis von 9,00 austr.\$ (= EUR 5,54) geliefert werden! Heute habe ich dort 22 Shims mit den benötigten Stärken bestellt. UPS hat mir kurz danach die Lieferung für Freitag, 27.11.2020 angekündigt. Super!



In dieser Woche ist mal wieder nicht besonders viel passiert. Es gab zu viele andere wichtige Aufgaben und Aufträge zu erledigen.

Trotzdem konnten einige noch offene Posten erledigt werden. Zum Beispiel habe ich endlich den letzten Bremsschlauch am rechten Vorderrad ersetzt, den hatte ich immer wieder zurückgestellt, weil man dazu erst das Rad abnehmen muß. Dann habe ich die vor Langem abgebaute Kupplung wieder an der Schwungscheibe am Motor befestigt und die ebenfalls schon länger auf den Einbau wartende Heizung eingebaut. Wie bereits erwähnt, habe ich leider nicht die komplette Heizung, sondern nur den rechten Teil. Naja, dann hat's wenigstens der/die Beifahrer(in) warm im Auto :-). Der Ventilator in der Heizung funktioniert jetzt auch.

Was man leider (noch) nicht von der Warnblinkanlage bzw. den Blinkern sagen kann. Um die Blinker bzw. den Warnblinker zu testen, habe ich anstelle der Rückleuchten (die ja noch nicht wieder vom Verchromen zurück sind) provisorisch Glühbirnen angeschlossen. Man kann die Funktion des Blinkgebers ja nur prüfen, wenn alle Blinkleuchten angeschlossen sind. Trotzdem blinken die Blinkleuchten viel zu schnell, jedoch ändert sich die Taktung beim eingeschaltetem Warnblinker auf normale Geschwindigkeit. Nach dem Fehler habe ich fast einen halben Tag gesucht und bis jetzt noch nicht gefunden. Gegen Mittag musste ich die Suche dann abbrechen, weil sich für Nachmittag Besuch bei uns angekündigt hat.

Kaum zu Hause, wurden wie versprochen pünktlich am Freitag, 27.11.2020 die Ventileinstellplättchen geliefert. Somit kann ich mich in der kommenden Woche wieder um den Motor kümmern.

Heute ist wieder Freitag und es ist schon der 4. Dezember! Unglaublich, wie die Zeit vergeht. Eigentlich wollte ich mich ja in dieser Woche um den Motor kümmern. Aber nichts dergleichen ist passiert.

Ein Mieter will wegen eines Arbeitsplatzwechsels in den Schwarzwald kurzfristig sein Mietverhältnis lösen. Das bedeutet ein Inserat aufgeben, eine Auswahl von in Frage kommenden Interessenten treffen, Besichtigungstermine wahrnehmen, den anderen absagen usw. usw., so jagt ein Termin den nächsten (trotz Corona...). Dazu kommt, dass es zügig auf Weihnachten zugeht und die Vorbereitungen dazu im Haushalt auf Hochtouren laufen (ich sage nur „Weihnachtsbäckerei“!).

Es ist zwar nicht viel zu sehen, aber es war trotzdem ein ganzer Tag Arbeit die Fensterschachtleisten und die Dreiecksfensterdichtungen einzupassen.



Wenigstens heute konnte ich in die Garage und habe erst einmal die Lieferung aus Mailand in Augenschein genommen. Immerhin waren alle Teile dabei, die ich vor mehr als zwei Monaten bestellt hatte – eine Motorhaubendichtung, die Fensterschachtleisten, die Dreiecksfensterdichtungen und die Türdichtungen. Mit insgesamt 25 Blindnieten habe ich die Samtleisten an den Chromleisten der Fensterschächte befestigt. Danach die Chromleisten an die Türrahmen angeschraubt (keine einzige Schraube hat gepasst, jede einzelne musste angepasst werden). So kann man auch einen ganzen Tag verbringen.

Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen! Langsam wird's. Für die kommende Woche wage ich noch keine Prognose, mal sehen was geht ...



Stärke	Anzahl	Bestand -neu-
1.28	2	A6
1.32	2	A5
1.36	1	A2
1.38	1	A6
1.40	2	A1
1.41	1	A1
1.50	2	A1
1.52	1	E5
1.53	1	E1
1.55	2	E1
1.58	1	E1
1.76	2	E1
1.80	1	E2
1.81	1	E4
1.87	1	
1.90	1	
benötigt	11	

So sieht mein Bestand an Shims jetzt aus: 12 für die sofortige Verwendung und 10 Stück auf Vorrat.

Und noch eine gute Nachricht aus Mailand: Die Türdichtungen sind unterwegs und kommen voraussichtlich Mitte nächster Woche an.

...FORTSETZUNG FOLGT

KAPITEL 20 DER MOTOR

FRÜHJAHRSAUSFAHRT 2026

„Leipzig“

14. MAI –
17. MAI

PROGRAMM

DONNERSTAG, 14. 05.26

- Ankunft der Teilnehmer auf dem reservierten Burgplatz (Zufahrt über Hugo-Licht-Str.)
- Es wird direkt vor dem Freisitz (individuelle Nutzung) des Restaurants La Piazza geparkt.
- Nachts sollten die Autos unter dem Platz in der öffentlichen Tiefgarage geparkt werden.
- Das NH-Hotel ist in unmittelbarer Nähe am Burgplatz. Hotel-Buchung über den Link.
- Für ein gemeinsames Abendessen im Restaurant müssen noch die Vereinbarungen getroffen werden.

FREITAG, 15. 05.26

- Tour über Torgau/Elbe nach Lutherstadt Wittenberg. Parken auf dem Markt.
- Essen im Brauhaus (Spargel) direkt am Markt.
- Tour durch die Dübener Heide zu Porsche Leipzig.
- Demo-Fahrten auf der Rundstrecke (Versicherungsschutz individuell klären), Werksbesichtigung
- Essen im 500 Jahre alten Auerbachs Keller

SAMSTAG, 16. 05.26

- Tour nach Wurzen zum Zündmagnet.
- Essen im Landgasthof
- Tour individuell oder gemeinsam nach Leipzig zum City-Bummel (Stadtführung könnte organisiert werden)
- 18 Uhr Jahreshauptversammlung
- Abendveranstaltung im Ratskeller

SONNTAG, 17.05.26

Individuelle Abreise nach dem Frühstück

Änderungen im Programmablauf vorbehalten!

ÜBERNACHTUNG

Es ist im NH Hotel Leipzig Zentrum bis zum 30.04.2026 ein Zimmerkontingent reserviert. Die Zimmer können unter dem Link:

<https://www.nh-hotels.com/de/events/alfa-romeo-oldtimertreffen-2026>

oder unter dem Stichwort „Alfa Romeo“,
Tel.: +49 30 2238 0233
(Frau Nadine Ehrhardt: +49 341 450 80 805)
dort selbst gebucht werden:

NH Hotel Leipzig Zentrum

Burgplatz 5
04109 Leipzig,
E-Mail: nhleipzigzentrum@nh-hotels.com

Preise (pro Nacht) für das Angebot

- € 220,00 für Doppelzimmer inkl. Frühstück
- € 194,00 für Einzelzimmer inkl. Frühstück

Parkplätze sind in der öffentlichen Tiefgarage unter dem Burgplatz vorhanden und müssen separat bezahlt werden.



ANMELDUNG

FRÜHJAHRSAUSFAHRT 2026

LEIPZIG

14. MAI – 17. MAI 2026



CLUB ALFA ROMEO
2000/2600



TEILNEHMER:

1. PERSON:

2. PERSON:

3. PERSON:

TEILNEHMENDES FAHRZEUG:

Marke: _____ Typ: _____ Baujahr: _____ Kennzeichen: _____

Im **NH Hotel Leipzig Zentrum** ist bis zum **30.04.2026** ein Zimmerkontingent reserviert. Bitte die Zimmer selbst unter folgendem Link buchen: <https://www.nh-hotels.com/de/events/alfa-romeo-oldtimertreffen-2026> oder unter dem Stichwort „Alfa Romeo“, Tel.: +49 30 2238 0233 (Frau Nadine Ehrhardt: +49 341 450 80 805) NH Hotel Leipzig Zentrum, Burgplatz 5, 04109 Leipzig, E-Mail: nhleipzigzentrum@nh-hotels.com

NENNGELD

Das Nenngeld beträgt 40,- € pro Person. Darin enthalten sind die Kosten für Eintritte und Führungen.

Das Nenngeld bitte auf das Clubkonto „Club Alfa Romeo 2000-2600“ mit Verwendungszweck „Frühjahrsausfahrt 2026“ überweisen: Club Alfa Romeo 2000/2600 • IBAN: DE70 3602 0030 0004 5654 44 • BIC: NBAGDE3EXXX

Name Fahrer/in:

Name Beifahrer/in:

E-Mail und Telefonnummer

E-Mail und Telefonnummer

Ort/Datum

Ort/Datum

Unterschrift

Unterschrift

Bitte Anmeldung bis zum 30.04.2026 zurücksenden bzw. mailen an:

Friedrich Müller (mail@fkm-unternehmensberatung.de) Tel.: 0171 4646970

Jürgen Deckert (jrd@wagner-apotheke.de) Tel.: 0172 2551013

P.S.: Je früher die Anmeldungen kommen, desto besser und einfacher ist die Planung.

Nennungsschluss
30.4.2026